



J.R.R. TOLKIEN
BAUER GILES
VON HAMM

Hobbit
Presse 
Klett-Cotta

in den Bergen und spazierte in den Ort Ham, Bauer Giles sah ihn und feuerte seine Donnerbüchse auf ihn ab, der Riese dachte, es seien Mücken, die ihn stachen, und beschloss, dass er in die falsche Richtung ging, also kehrte er um. Der König hörte davon und gab ihm ein Schwert. Einige Zeit danach kam ein Drache in die Nachbarschaft und Bauer Giles musste gegen ihn kämpfen, der Drache hatte eine Todesangst vor dem Schwert und erklärte sich bereit, dem Bauern eine Menge Geld zu geben. Das Geld kam aber nie, deshalb beschlossen ein paar Ritter und dieser Giles, ihn zu

töten, der Drache tötete die Ritter, aber als er das Schwert vom Bauer Giles sah, gab er ihm das Geld und kam mit in das Haus des Bauern als Haustier, aber als der König kam, um das Geld mitzunehmen, war er schneller wieder weg, als er gekommen war!

Es ist ein gut geschriebenes und lustiges Buch, es wäre sicher ein gutes Buch und könnte zusammen mit »Roverandom« in einem Band veröffentlicht werden.

Es bräuchte einige Illustrationen, vielleicht vom Autor selbst? Das Buch spricht sicher jeden englischen Jungen und jedes englische Mädchen an.

Der Erfolg des *Hobbit* – er kam im September 1937 heraus – überzeugte Allen & Unwin nun aber davon, dass Tolkiens nächstes Buch für den Verlag eine Fortsetzung, ein weiteres Buch über Hobbits sein sollte; oder, wenn das nicht zustande kam, dann sollte der *Bauer Giles von Ham* mit anderen, ähnlichen Geschichten zusammen veröffentlicht werden. Stanley Unwin war der Meinung, nur diese eine Geschichte sei für ein Buch zu wenig. Im Dezember 1937 beschloss Tolkien, die Fortsetzung zu schreiben, und begann mit der Arbeit am *Herrn der Ringe*; Ende

Juli 1938 jedoch war klar, dass er mit seinem »neuen Hobbit« nicht, wie sein Verleger gehofft hatte, rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft fertig sein würde. Am 24. Juli bot er eine Alternative an: »Das Einzige, was ich habe«, so sein Schreiben an Allen & Unwin,

sind der »Bauer Giles« und das Kleine Königreich (mit seiner Hauptstadt Thame). Das habe ich letzten Januar um 50 Prozent verlängert umgeschrieben und der Lovelace Society vorgelesen, als Ersatz für einen Vortrag »über«

Märchen. Das Ergebnis hat mich sehr überrascht. Die Lesung dauerte beinahe doppelt so lange wie ein richtiger »Vortrag« und die Zuhörer haben sich offenbar nicht gelangweilt – allgemein bog man sich sogar vor Lachen. Aber ich fürchte, das bedeutet, dass die Geschichte einen eher erwachsenen und satirischen Beigeschmack angenommen hat. Ohnehin habe ich die zwei oder drei anderen Geschichten aus dem Königreich, die mit ihr zusammengehen müssten, noch nicht geschrieben. [*Briefe*, S. 54]